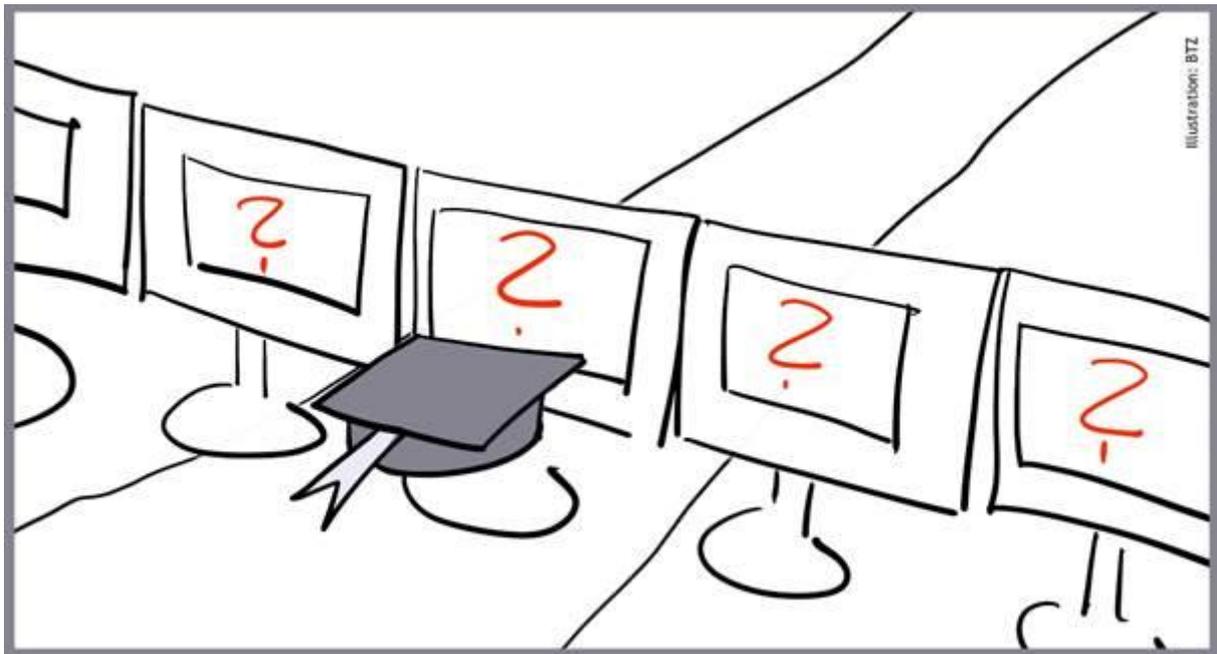


Hochschule inklusiv: Barrieren reduzieren – Das geht doch!

Liebe Lehrende, liebe Kolleg*innen,

bis zum Beginn des Wintersemesters bekommen Sie in den folgenden vier Wochen ab morgen jeweils mittwochs einen Info-Brief mit einer Anregung und praktischen Tipps, wie Sie Ihre Lehre barriere-ärmer gestalten können.

Dies ist eine Aktion von Martina Teschner, der [Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen](#), und Anna-Maria Zouhar, akademische Mitarbeitende im [E-Tutor*innen Qualifizierungsprogramm an der PH](#).



Haben Sie gerade wenig Zeit? Im Info-Brief bekommen Sie eine knappe Einführung welche Barrieren rund um das jeweilige Thema existieren können, wie deren Beseitigung aussehen kann. Zur Vertiefung finden Sie weiterführende Links.

Wenn Sie sich einarbeiten möchten, steht Ihnen eine Langform mit ausführlichen Erklärungen zur Verfügung. Die Info-Briefe „Hochschule inklusiv“ werden dauerhaft im Downloadzentrum unter den Stichworten *Inklusive Hochschule* und *Barrierearm* zu finden sein.

Welche Barrieren schaffen Probleme?

In Deutschland haben mindestens 11% der Studierenden eine Einschränkung durch Behinderung oder chronische Krankheit, die sie in der Durchführung ihres Studiums einschränkt [[Link zur best2 Studie](#)]. Außerdem ist eine beachtliche Anzahl an Studierenden durch Pflege und Erziehungsarbeit belastet. Viele müssen einem oder auch mehreren Jobs nachgehen, um das Studium zu finanzieren. Für all jene bedeutet das, dass sie für das Erbringen der Studienleistungen einen hohen planerischen Aufwand betreiben müssen [[Link zum DHZW Brief 02 2021](#)]. Insbesondere zu Beginn des Studiums fehlt es noch an Erfahrung, wie hoch der Workload von Seminaren einzuschätzen ist und wie das Studium zu planen ist. Wird auf diese gesonderten Bedarfe keine Rücksicht genommen, beziehungsweise haben die

Studierenden das Gefühl, mit der Schilderung ihrer Situation auf Unverständnis zu treffen, schwindet das Vertrauen in die Institution und es steigt der Frust. Es steigt das Risiko, dass das Studium auf Grund unnötiger Barrieren abgebrochen wird.

Wie kann ich das besser machen?

Grundsätzlich ist es sinnvoll, von vornherein Barrieren aufzuspüren und zu reduzieren, weil es im Nachhinein mühsamer ist, eine bereits entstandene Barriere wieder zu entfernen. Menschen mit besonderen Bedarfen wird durch eine barriere-arme Lehre erst ein Zugang ermöglicht, es profitieren aber alle davon [[Link zum Hochschulforum Digitalisierung](#)].

In jeder der vier Wochen wird ein anderes Thema und die damit verbundenen Barrieren im Mittelpunkt stehen:

- Scans von Texten barriere-arm bereitstellen
- Seminargestaltung und Stoffverteilung/Arbeitsaufwand transparent darstellen
- Über besondere Bedarfe sprechen und Beratungsangebote aufzeigen
- Erwartungen zum selbständigen Arbeiten und Arbeitsweisen transparent darstellen

Bei der Umsetzung vieler der vorgestellten Impulse können Sie von (E-)Tutor*innen unterstützt werden. Im Rahmen des von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projektes „ETuQuali – E-Tutor*innen-Qualifizierungsprogramm“ werden aktuell E-Tutor*innen an der PH ausgebildet [Weitere Informationen zum Ablauf und zu den Inhalten der Ausbildung finden Sie hier: [Link](#)]. Sollten Sie geeignete Studierende (zum Beispiel Ihre eigenen Tutor*innen) kennen, die an der Theoriephase in diesem Wintersemester teilnehmen möchten, oder haben Sie Interesse an einer Patenschaft für eine*n E-Tutor*in im kommenden Sommersemester (Praxisphase), melden Sie sich bei den Projektmitarbeiter*innen unter etuquali@ph-ludwigsburg.de.

Weitere Hinweise, warum und wie Barrieren in der digitalen Lehre reduziert werden können, finden Sie in der Handreichung für Lehrende (Juni 2020) [[Link zum Downloadzentrum der PH](#)].

Wir freuen uns, wenn Sie den einen oder anderen der hier vorgestellten Impulse in Ihrer Lehre umsetzen! Nehmen Sie sich schaffbare Häppchen vor, konzentrieren Sie sich beispielsweise zuerst nur auf die Veranstaltungen für die Erstsemester. Bei Nachfragen wenden Sie sich gerne an uns.

Herzliche Grüße

Martina Teschner

*Senatsbeauftragte für die Beratung
von Studierenden mit Behinderungen
oder chronischen Krankheiten*

Raum 4.305

Tel. (07141) 140-1729

E-Mail: teschner@ph-ludwigsburg.de

Anna-Maria Zouhar

*Akademische Mitarbeitende
Projekt ETuQuali*

Raum 4.232

Tel. (07141) 140-2147

E-Mail: anna.zouhar@ph-ludwigsburg.de